



■ **Projekte 2007 / 2008 / 2009 ...**



1. **Marktplatz Bauen im Bestand** www.bauenimbestand.com
Messeplätze erhalten ein neues Gesicht
2. **Kongress Bauen im Bestand**
Planung und Durchführung von Kongressen
3. **idi-al Gebäuediagnose** www.idi-al.de
Das ganzheitliche Diagnosewerkzeug stellt den Gebäudezustand über den gesamten Lebenszyklus dar. Im Netzwerk eingebunden als Kompetenzplattform für die Anwender. Mit der idi-al Gebäuediagnose erhalten Käufer, Eigentümer und Bauherren die ideale Lösung zur Bewertung aller Immobilienarten.
N&S Netzwerke und Softwarelösungen: siehe Ziffer 5
4. **Almanach - Gesamtwerk zum Thema Bauen im Bestand als Buch**
Praxisorientiertes Fachbuch für Planer, Sachverständige, Behörden, Hochschulen, Handwerker, gewerblich tätige Bauherren
Buch-Shop: verlagsübergreifender Literaturshop, siehe Ziffer 18 www.baka-shop.de
5. **N&S Netzwerke und Softwarelösungen**
Entwicklung von Schnittstellen zu und von idi-al, Einbindung von Softwarepartnern in ein Software-Netzwerk zum weiteren Ausbau der idi-al-Kommunikations-Plattform mit erweiterter Nutzung z.B. Energieausweis oder Datenbanken
6. **HwP-Plus - Handwerkerprofil / Holzwende2020**
Entwicklung einer Handwerkerdatenbank in Verbindung mit Qualifizierungsmaßnahmen / Teil des Forschungsprojektes Holzwende 2020 für Nutzung nachwachsender Rohstoffe
www.altbaumerneuerung.de/projekte/pdfs/FlyerHolzwende2020kl.pdf
7. **iFFLü - Intelligente Fassade, Fenster & Lüftung**
Leitfaden - Fenstersanierung und Fenstererneuerung für die ganzheitliche Sanierungslösung
8. **D+S - Detail- und Systemlösungen**
Anforderungen aus der Praxis für innovative Lösungen zum Thema Bauen im Bestand als Leitfaden zur nachhaltigen Verbesserung von Qualität im Bau.
9. **Bildung / Ausbildung**
Schaffung des neuen Studienganges Bauen im Bestand und Praxis Altbau in Kooperation mit Hoch- und Fachschulen sowie Berufsausbildungseinrichtungen im Handwerk.
10. **FFE - Forschung und Entwicklung**
BAKA stellt Forschungsanträge für spezielle Themen, Zusammenarbeit und Kooperationen mit Instituten und Forschungsträgern.
11. **Forum "Praxis Altbau on tour"**
Praxisorientierte Tagesveranstaltungen mit BAKA-Mitgliedern und Kooperationspartnern als bundesweite Serie mit Vorträgen, Talk und Information rund um die Immobilie
12. **ALWiA - Aktives Leben und Wohnen auch im Alter**
Anforderungen und Lösungen an das Wohnen im Alter unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszykluses (Generationenhaus)
13. **Kooperation mit der Immobilien- und Wohnungswirtschaft**
Entwicklung kostengünstiger und wirtschaftlicher Lösungen zu unterschiedlichen Themen



■ **Projekte 2007 / 2008 / 2009 ...**

14. **„Zukunft Stadt“ Stadtbau / Revitalisierung der Innenstädte und Kommunen**
Aktivierung von Allianzen zwischen Eigentümern, Bauherren, Betreibern, Kommunen und Behörden, Ministerien und Planern
15. **Zukunft Denkmal**
Entwicklung von Lösungen und Modellprojekten für die Erhaltung historisch wertvoller Immobilien. Ausbau eines exklusiven Messeauftrittes zu diesem Thema
16. **TV-Filmproduktion**
Filmbeiträge zu allen Themen rund um die Immobilie, Serie Tipps & Tricks www.tvbautipps.de/19/
17. **Internet - Kompetenzplattform**
Ausbau eines Internetportales für das gesamte Thema Bauen im Bestand - SanReMo Sanieren-Renovieren-Modernisieren. Einbindung der BAKA-Mitglieder und Kooperationspartner.
18. **Buch-Shop**
Ausbau des internetgestützten Buchshops als verlagsübergreifenden Service für alle Zielgruppen. Einbindung von Buchbesprechungen.
Weiterentwicklung von Informationbroschüren und Büchern mit Kooperationspartnern.
19. **Projektpatenschaft + Modellprojekte Praxis Altbau**
In Kooperation mit Eigentümern, Bauherren, Investoren werden Baumaßnahmen mit den BAKA-Partnern dauerhaft begleitet und auch in Filmprojekten und Zeitschriften dokumentiert.
20. **Schulprojekt KARUNA Berlin**
Sanierung und Ausbau einer denkmalgeschützten Schule für suchtgefährdete Kinder in Berlin zur Ganztageschule. Unterstützung des Projektes auch bei der Suche nach Sponsoren.
siehe auch Ziffer 13, 14, 15,16 und 19
21. **Forschungsprojekt Untersuchung von Holzbalken**
Zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden von Holzbalken als Verbundforschungsprojekt mit der BAM Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung in Berlin



Projekte im Detail

- **Marktplatz Bauen im Bestand - Bau München 2009**
Unter der Schirmherrschaft von Bundesministers Tiefensee sind folgende Projekte in Bearbeitung:

Internationaler Kongress

Exklusiv zur Bau und thematisch aktuell werden neueste Erkenntnisse für das Bauen aus der Praxis und der Bauforschung diskutiert und präsentiert.

Praxis Altbau Preis für Produktinnovation Bauen im Bestand

Auslobung des Wettbewerbes zusammen mit der Messe München und Springer Bau Medien für die Aussteller und Mitaussteller der Bau. Preisverleihung und Sonderschau der Preise und Auszeichnungen auf dem Marktplatz Bauen im Bestand. Auslobung dieses Preises erfolgt alle 2 Jahre.

Forum Praxis Altbau

Von über 60 hochkarätigen Referenten und Gesprächsteilnehmern werden täglich von 10 bis 18 Uhr spannende Themen zum Bauen im Bestand vorgetragen und können diskutiert werden.

- **Intelligente-Diagnose und Informationsmethode für den Gebäudebestand: idi-al.**

Die ideale Lösung für die Bewertung von Immobilien. Der Statusbericht über den Zustand der Immobilie entsteht vor allem in Verbindung mit der Vor-Ort-Besichtigung. In dieser Momentaufnahme werden die Merkmale des Gebäudes ganzheitlich erfasst. Es entsteht das Schwächen-Stärken-Profil "SSP". Mit dieser grafischen Lösung können selbst komplexe Situationen transparent dargestellt werden und wirken so auch für den Nichtfachmann verständlicher.

idi-al. - das "intelligente Diagnose und Informationssystem Altbau" dient der Erfassung und Darstellung von Immobilien im Ist- Zustand und der Begleitung durch die verschiedenen Sanierungszyklen. Mit dem Schwächen-Stärken-Profil "SSP" wird der jeweilige Zustand der Immobilie dargestellt. Das System kann für alle Arten von Immobilien angewendet werden: Wohngebäude und Nichtwohngebäude.

Mit dieser Methode muss die Immobilie ganzheitlich betrachtet und eingeschätzt werden. Durch die gleichzeitige Darstellung der Schwächen als auch der Stärken aller Gebäudeteile wird das Ergebnis im Ganzen dokumentiert und ausgewertet. In der Einschätzung sind auch folgende Bereiche enthalten: Ausstattung, Grundstück mit Umfeld und Infrastruktur, idielle Werte wie Lage, Architektur, Materialwelt.

Vergleichbar mit dem Gang zum Hausarzt beginnt eine erste Einschätzung des Zustandes "des Patienten". Die erste Darstellung ist zunächst auf die groben Elemente des Gebäudes komprimiert. In den darauf folgenden Stufen können Detailuntersuchungen wie z. B. zur Energiebilanz, zu Schadstoffen etc. in Verbindung mit dem "Facharzt", hier unser Fachingenieur, angeordnet werden. Das Ergebnis wird verfeinert. Die Chancen einer positiven Entwicklung werden erkennbar und Risiken überschaubar.

Mit der Darstellung sowohl negativer(-5) als auch positiver Merkmale (+5) im SSP-Profil wird die Qualität und Lebensdauer von Bauteilen bewertbar.

- **N&S Netzwerke & Softwarelösungen**

In der Projektgruppe „Intelligente Netzwerke & Softwareentwicklung“ werden Lösungen zur Verbesserung der Schnittstellen zwischen verschiedenen Softwaretools entwickelt. Dabei geht es vor allem auch um die intelligente Vernetzung zur "idi-al-Gebäudediagnose".

- **Almanach Kompetenz Bauen im Bestand - Fachbuch**

Als ein neutrales Nachschlagewerk zum Thema „Bauen im Bestand“ ist es ein unerlässliches Fachbuch, praxisorientiertes Arbeitsmittel und optimale Ausbildungsgrundlage.

■ Zielgruppe:

Planer, Architekten, Fachingenieure, Sachverständige, Mitarbeiter in Bauämtern und öffentlichen Einrichtungen, der Wohnungswirtschaft und Immobilienverwaltungen, Hochschulen und anderen am Bau Beteiligten.



Projekte im Detail

■ **D+S Detail- und Systemlösungen**

Gemeinsam mit Planern Architekten, Herstellern, und Bauherren müssen intelligente, praxisorientierte Lösungen zum Thema Bauen im Bestand weiterentwickelt werden. Dabei sollen vor allem energetisch optimierte Lösungen an Material und Bauteilen gefunden werden, ohne dabei den baukulturellen Wert der Immobilien auszuhebeln.

Ziel 1:

"Nachhaltigkeit entwickeln, Baukultur erhalten"

Wie soll dies umgesetzt werden?

In einem fest installierten Arbeitskreis (AK-Innovation) sollen Hinweise, Anforderungen und Bedenken also Erfahrungen aus der Praxis gesammelt werden. Zusammen mit aktuellen Neuigkeiten aus Forschung und den Produktentwicklungen der Hersteller, soll ein Innovationsprofil für Lösungen, Produkte zum Bauen im Bestand erarbeitet werden. Dieses Profil muß ständig an die zukünftigen Anforderungen angepaßt werden. Es entsteht ein Marketingpool mit besonderen Anregungen, Impulsen und Herausforderungen. Hersteller, Handwerker, Planer sind aufgefordert und haben die Möglichkeit neue, bessere, praxisorientierte Lösungen mit nachhaltiger Wirkung zu schaffen.

Ziel 2:

- Vorstellung besonders gelungener Beispiele / Lösungen
- Ausschreibung von Wettbewerben
- Planung zentraler Veranstaltungen z.B. Innovationsshow bei Messen, etc.
- Netzwerkbildung zu anderen Aktivitäten
- Ausbau einer Datenbank für Lösungen und Anforderungen
- Öffentlichkeitsarbeit mit der Basisinformation "Was gibt es Neues / News"

Beispiel einer Aufgabenstellung:

Reduzierung der Wärmebrücken bestehender Immobilien unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Architektur und Baukultur
- praxisorientiert
- handwerklich umsetzbar
- wirtschaftlich vertretbar
- ökologisch sinnvoll
- nachhaltig im Sinn der Lebensdauer

■ **iFFLü - Intelligente Fassade, Fenster & Lüftung**

Entwicklung dezentraler intelligenter Lüftungssysteme für Wohnräume
Innovative Fensterreparatur: Neue Wege für eine nachhaltige Fenstersanierung als ganzheitliche Sanierungslösung

Erstellung eines Leitfadens für die Sanierung aber auch Erneuerung von Fenstern.
Beteiligung an Forschungsprojekten.

■ **ALWiA - Aktives Leben und Wohnen auch im Alter**

Anforderungen und Lösungen an das Wohnen im Alter unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszykluses (das Generationenhaus?!)

Gemeinsam mit den Partnern aus Planung, Investoren, Eigentümern, Behörden und insbesondere auch den Herstellern werden Lösungen für ein „flexibles Wohnen & Arbeiten“ im Gebäudebestand erarbeitet.

Ziel ist es die Anforderungen der immer älter werdenden Bevölkerung mit intelligenten aber auch praktisch umsetzbaren Lösungen rechtzeitig und nachhaltig gerecht zu werden.

Es geht daher um das attraktive Wohnen und Arbeiten in allen Lebensphasen gleichermaßen.